Geschlossene Grenzen – für Flüchtlinge und für Europäer?

Dienstag, den 29.11.2016 um 19.30 Uhr im
Domforum Köln (Domkloster 3, 50667 Köln)

Programmablauf

Begrüßung und Einführung: Anne Gödde, Europa Union Köln e.V. und Forschungs-Initiative NRW in Europa (FINE)

Podiumsdiskussion: Moderatorin Dr. Henrike Viehrig, Europe direct Informationszentrum der Stadt Köln

Diskussionsteilnehmer

Dr. Lale Akgün, ehemalige Bundestagsabgeordnete der SPD

Stefan Engstfeld, Landtagsabgeordneter von Bündnis90/Die Grünen, Sprecher im Europaausschuss des Landtags NRW

David Schrock, stellv. Landesvorsitzender der Europa Union NRW, Vertreter der JEF-Kampagne „Don´t touch my Schengen“

Dora Schaffrin, Europäische Kommission, Generaldirektion Migration und Inneres

Seit der Schließung der Balkanroute im Frühjahr 2016 kommen immer weniger Flüchtlinge auf dem Landweg in die Europäische Union und nach Deutschland. Gleichzeitig steigt die Zahl derer, die auf der gefährlichen Überfahrt über das Mittelmeer vor der „Festung Europa“ sterben – im Jahr 2016 sind es bereits über 4600 Tote, 1000 mehr als im selben Zeitraum 2015. Geschlossene Grenzen sind jedoch nicht nur für Flüchtlinge ein Hindernis, sondern auch die europäischen Bürger sind durch die wiedereingeführten Grenzkontrollen im Schengengebiet in Deutschland und anderen EU-Ländern betroffen.

Aktuelle Fragen der europäischen Migrationspolitik, der inneren Sicherheit und zu den Auswirkungen von Grenzkontrollen im europäischen Binnenmarkt stehen im Zentrum der Veranstaltung.

Kooperationspartner:

Europa-Union Köln e.V.

Katholisches Bildungswerk Köln

Centre for Turkey and European Union Studies (CETEUS) der Universität zu Köln

Europäisches Dokumentationszentrum der Universitäts- und Stadtbibliothek

Europe direct Informationszentrum Köln/Bonn

Forschungs-Initiative NRW in Europa (FINE) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf